Vor- & Nachname: Janina Gebauer

Bewerbung für: Erweiterter Landesvorstand

Wohnort: Bernau bei Berlin

Kreisverband: BAR

Beruf/Tätigkeit: Gewerkschaftssekretärin

E-Mail: j.gebauer@dielinke-barnim.de

Politischer Werdegang:

2021 - 2022 Mitglied Kreisvorstand Die Linke Barnim
2021 - 2025 Mitglied Stadtvorstand Die Linke Bernau bei Berlin
2017 - Eintritt Die Linke
2018- 2025 - Verwaltungsangestellte Deutscher Gewerkschaftsbund
2018 - Eintritt Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten
2013 - 2023 diverse ehrenamtliche Funktionen in ver.di
2013 - Eintritt ver.di

Politischer Funktionen:

- Mitglied des Landesvorstandes seit 2023
- Kreisgeschäftsführerin Die Linke Barnim seit 2022
- sachkundige Einwohnerin SVV Bernau, Ausschuss Bildung und Kultur seit 2024
- Gewerkschaftssekretärin ver.di mit Betreuungsbereich seit 2025



Begründung der Kandidatur:

Ich bin seit 2023 Mitglied des Landesvorstandes und sehe mich als Teil eines, in dieser Wahlperiode, gut zusammengewachsenen Teams. Die gute Diskussionskultur und solidarische Arbeitsatmosphäre, die wir insbesondere im letzten Jahr entwickelt haben, möchte ich gemeinsam mit den anderen Genoss*innen, die erneut antreten, in den neuen Landesvorstand mitnehmen. Ich freue mich dabei auch auf die Zusammenarbeit mit - zumindest im Landesvorstand - neuen Gesichtern wie Patricia, Tobias und Romy.

Meinen Beitrag im Landesvorstand kann ich vor allem aus meiner Perspektive als Kreisgeschäftsführerin vor Ort leisten. Die Arbeit mit den neuen Mitgliedern, von denen auch bei uns im Barnim eine Menge angekommen sind, ist eine riesige Herausforderung. Viele unterschiedliche Ideen und Perspektiven - sowohl von neuen als auch von langjährigen Genoss*innen müssen unter einen Hut gebracht werden. Das ist ein Segen - aber eben auch immer wieder aufs Neue eine knifflige Aufgabe, bei deren Lösung es gilt, niemanden vor den Kopf zu stoßen. Denn wo die Neuen die Aktivposten sind, sind die "Alten" unsere stabile Basis.

Als Landesvorstand sollten wir die organisatorische Unterstützung unserer Kreisverbände weiter optimieren. Vom Infostand über die Filmvorführung bis zum Kinderfest gibt es viele niedrigschwellige Konzepte, die mit überschaubarem Aufwand und gemeinsamer Logistik umgesetzt werden können. Da muss nicht jeder KV das Rad neu erfinden und auch niemand allein sein. Wichtig ist mir, dass wir dabei auch die Solidarität der Kreisverbände untereinander und die regionale Zusammenarbeit fördern. Nicht alles kann der Landesvorstand oder die Geschäftasstelle leisten - aber in einer klugen Kooperation der Kreise miteinander sehe ich noch Potenziale.

Nach den Erfahrungen, die ich in den letzten Jahren auch im Landesvorstand gesammelt habe, ist mir vor allem ein Punkt sehr wichtig: Ich stehe für eine klare feministische Linie. Die Linke ist die Partei der Frauen. Das darf kein Lippenbekenntnis bleiben - alle Entscheidungen, die wir treffen und alle Projekte, die wir anschieben, müssen die Perspektive von Frauen zentral mitdenken. Das erwarten unsere vielen jungen Wählerinnen von uns - und es ist eine grundlegende Voraussetzung für soziale Gerechtigkeit.

Die meisten unserer neuen Mitglieder haben ein klares Motiv für ihren Eintritt. Die Linke ist das Bollwerk gegen den Faschismus. Diesem Anspruch müssen wir in unserer Arbeit gerecht werden. Nicht nur bei Demos gegen Rechts - sondern in unserem täglichen Wirken in die Gesellschaft hinein. Daran möchte ich gern weiter mitarbeiten - und bitte dafür um Euer Vertrauen!